Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/030/2014

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 04.09.2014

Zu Punkt 8: Erläuterung zum Nutzungsprojekt Kesselsweier

Herr Adolphy erläutert die Vorlage mittels einer Powerpointpräsentation, die der Niederschrift als *Anlage 2* beigefügt ist. Er informiert über die Historie der Fläche, stellt die aktuelle Nutzung als Schafweide, Mäh- und Blühwiese vor und erwähnt außerdem, dass die Finanzierung ausschließlich durch Ersatzgeld erfolgt.

KA Völker gibt zu bedenken, dass der Bereich in der Zeit seiner Nutzung als Segelfluggelände der Bevölkerung auch als Sport- und Freizeitfläche diente und die mit der neuen Nutzung einhergehende Einzäunung den Bürgerinnen und Bürgern daher schwer zu vermitteln sei. Er sei von einigen Bürgern in Haan darauf angesprochen worden und darüber erstaunt, dass die Stadt Haan bei den Planungen nicht beteiligt worden sei. Vor diesem Hintergrund beantrage die CDU-Fraktion die Durchführung einer Ortsbesichtigung zum Zwecke der Information für die ULAN-Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Herr Landrat Hendele erwidert, dass ein Konflikt im Vorfeld nicht vorhersehbar war, da es sich auch bisher nicht um ein Freizeiteldorado handelte. Die Einzäunungen seien leider zum Schutz der Schafe und anderer Tiere gegen frei laufende Hunde notwendig. Die Verwaltung werde gern dem Wunsch einer Ortsbesichtigung in Abstimmung mit dem Vorsitzenden entsprechen.

KA Prüßmeier erklärt, die SPD-Fraktion begrüße die Maßnahme. Sie berücksichtige auch ausreichend die Interessen der Naherholung und sei für Natur und Landschaft mit einer deutlichen Aufwertung verbunden.

KA Janssen sieht in dem Projekt ebenfalls eine sinnvolle Maßnahme und unterstützt aufgrund der durch KA Völker angesprochenen Kommunikationsprobleme seinen Vorschlag zur Durchführung einer Ortsbesichtigung.

SB Dr. Dr. Zweck hält eine Ortsbesichtigung für entbehrlich. Hier sei eine Verbesserung für die Natur geschaffen worden, die keiner weiteren Erörterung bedürfe; schließlich würden bei Bebauungsplänen, bei denen Einschnitte in die Natur erfolgten, in der Regel ebenfalls keine Ortsbesichtigungen durchgeführt.

Herr Görtz erläutert auf Wunsch von KA Völker und KA Hübinger den Charakter des Ersatzgeldes, dass auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen vereinnahmt und dann zweckgebunden, insbesondere für größere Maßnahmen wie diese verwendet werde. Jährlich werden davon ca. 40.000 EUR für variable Maßnahmen, wie Pachtverträge investiert.

Auf Nachfrage von Herrn Küppers erklärt Herr Görtz Nutzungsmöglichkeiten und –einschränkungen für das Areal.

Schließlich lässt der Vorsitzende über den Antrag von KA Völker zur Durchführung einer Ortsbesichtigung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme FDP-Fraktion

1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE